

Hospiz-Notiz

Für Neumünster Bordesholm und Kaltenkirchen



Ausgabe neunzehn | 2024 • 2025



Zuversicht kennt viele Worte

 **Liebe Leserin,
lieber Leser,**

ein bewegendes und bewegtes Hospiz-Jahr liegt hinter uns. Auf der einen Seite sind es die Geschichten der Menschen selbst, die uns bewegen. Es sind die Menschen, die wir begleiten im Sterben und in der Trauer. Und es sind die Menschen, mit denen wir zusammen für die Hospiz-Idee in Neumünster, Kaltenkirchen, Bordesholm und Umgebung eintreten.

Leben und Arbeiten in und mit der Hospiz-Initiative Neumünster bewegt.

Weil dieses Leben und Arbeiten, die Hospiz-Initiative selbst, Teil dieser Welt ist, können wir nicht von Luft und Liebe allein leben.

Es bewegt sich viel durch Ihre Spenden.

Weil diese Spenden so existenziell wichtig sind, möchten wir diese Ausgabe der Hospiz-Notiz dafür nutzen, um danke


Z U V E R S I C H T
U N E H I P N A O R
S T R E R C E N R E F O
A E E E H N O E F S
M R I N T D V N T
M S N A U E A U N
E T M N N T I N G
N Ü T G N I O N G
T Z U N G

shayram / iStock

zu sagen an die vielen Menschen, die uns mit ihrer Spende bedenken. Es sind die großen, aber auch die kleinen Spenden, die von Herzen kommen und unser Engagement erst ermöglichen.

Ihre Spenden halten uns als Hospiz-Initiative in Bewegung.

Was sich alles bewegt, was Neues entsteht, und wo wir stehen, all das erfahren Sie in dieser Ausgabe der Hospiz-Notiz. Viel Freude beim Lesen!

Annbritt Menck 
1. Vorsitzende, Vorstand
Hospiz-Initiative Neumünster e.V.

Warum wir auf Spenden angewiesen sind

Die essenzielle Bedeutung der Unterstützung für unsere Hospiz-Initiative

In unserer modernen Gesellschaft, die so oft von Hektik und Schnelllebigkeit geprägt ist, bietet die Hospiz-Initiative Neumünster einen wichtigen Beitrag für eine humane Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase. Doch diese wertvolle Arbeit ist nur durch die großzügige Unterstützung von Spenderinnen und Spendern möglich. Ohne deren Hilfe könnten wir den Betrieb nicht aufrechterhalten, die Räumlichkeiten nicht ausstatten und unsere umfangreichen Angebote für das Ehrenamt und die Trauerarbeit nicht weiterführen.

Wofür Ihre Spenden von uns eingesetzt werden

Die Vorhaltung von Räumen in der Moltkestraße ist notwendig, um einerseits unseren Mitarbeiterinnen Arbeitsmöglichkeiten zu bieten und andererseits die Durchführung von Schulungen, Fortbildungen und Zusammenkünften aller Akteure zu ermöglichen. Ihre Spenden helfen, diese wichtigen Strukturen aufrechtzuerhalten.

Die Räumlichkeiten müssen mit Arbeitsmitteln und Mobiliar ausgestattet werden. Es muss ein Ort sein, an dem sich alle Beteiligten auch wohlfühlen können. Ihre Spenden sorgen dafür, dass wir diesen Ansprüchen gerecht werden können.

Die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Aufgaben der Hospiz-Initiative ist unerlässlich. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit machen wir auf unsere wichtige Arbeit aufmerksam und gewinnen dadurch neue Unterstützer.

Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind das Herzstück der Hos-



**Spenden, ja!
Mitglied werden,
OH JA!**

Werden Sie Mitglied im Förderverein der Hospiz-Initiative Neumünster. Mit ihrem jährlichen Beitrag (mind. 30 Euro) unterstützen Sie die Initiative in ihrem Tun und sichern ihren Fortbestand. In Gemeinschaft lässt sich viel bewirken. Werden Sie ein Teil davon.

piz-Initiative. Sie schenken ihre Zeit, ihre Kompetenz und ihr Mitgefühl, um den ihnen anvertrauten Personen und deren Angehörigen beizustehen. Ehrenamtliche brauchen Schulungen und Fortbildungen, um den hohen emotionalen und fachlichen Anforderungen gerecht zu werden. Gleiches gilt für die Qualifikation unserer hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, nur so können sie den immer steigenden Herausforderungen auf einem hohen Niveau begegnen. Ihre Spenden ermöglichen es uns, diese wichtigen Weiterbildungen anzubieten.

Die Trauerarbeit ist ein zentrales Element unserer Initiative. Hier bieten wir spezielle Gruppen, die sich den unterschiedlichen Bedürfnissen der Trauernden anpassen:

Mutiger Dachs: Eine Trauergruppe für Kinder, die ihnen hilft, den Verlust eines geliebten Menschen zu verstehen und zu verarbeiten.

Nachteulen: Unsere Gruppe für Jugendliche, die in dieser besonderen Phase ihres Lebens Unterstützung und Halt finden. Durch Gespräche und gemeinsames Tun können sie ihre Trauer verarbeiten und neuen Mut schöpfen.

Auch **Erwachsene** brauchen in ihrer Trauer einen sicheren Hafen. Für sie bieten unsere vielfältigen Angebote Raum für Austausch und Unterstützung, um ihren Verlust zu bewältigen.

Ihre Spende macht den Unterschied!

An dieser Stelle noch eine Zahl: Wir sind jedes Jahr auf Spenden in Höhe von rund **50.000 Euro** angewiesen.

Ohne Ihre finanzielle Unterstützung wäre das zuvor Geschilderte nicht möglich. Jede Spende trägt dazu bei, dass wir unsere Arbeit fortsetzen und weiter ausbauen können. Ihre Spenden helfen uns, Menschen in ihrer schweren Zeit beizustehen und ihnen ein Stück Geborgenheit und Wärme zu schenken.

Liebe Spenderinnen und Spender, helfen Sie uns, Hoffnung und Trost zu geben. Ihre Spende macht den Unterschied – für die Menschen in unserer Hospiz-Initiative, deren Familien und für eine Gesellschaft, die Menschlichkeit in den Mittelpunkt stellt.

Spendenkonto

Hospiz-Initiative Neumünster e.V.

Bankverbindung:

VR Bank zwischen den Meeren eG

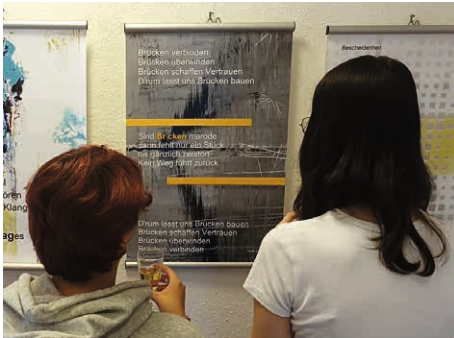
IBAN: DE10 2139 0008 0013 0115 85

Gemeinsam können wir Großes bewirken. **Bitte spenden Sie!**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Alfred von Dollen 
Schatzmeister Hospiz-Initiative

Veranstaltungen der Hospiz-Initiative 2024



KULToURNACHT



Ocean-Change-Tour



Veranstaltung Schneider

Was war los in der Hospiz-Initiative?

Auch in diesem Jahr gab und gibt es viele tolle Veranstaltungen rund um die Hospiz-Initiative. Neben den **Monats-treffen für die Ehrenamtlichen** mit so spannenden Themen wie Musiktherapie, Religiosität in der Sterbebegleitung, Schuldgefühle in der Begleitung oder auch Singen tut gut, um nur einige zu nennen, gab es auch Veranstaltungen für die Öffentlichkeit mit hochkarätigem Charakter.

Im Februar starteten wir mit einer spannenden **bebilderten Reise mit Arved Fuchs** auf seiner **Ocean Change-Tour** zu uns meist unbekanntem Welten des europäischen Nordmeers und des arktischen Ozeans. An dieser Stelle gilt unser Dank dem Lions-Club Neumünster-Holstein, der es durch sein Engagement möglich machte, dass die Einnahmen der Veranstaltung zu Gunsten der Initiative gingen.

Hochkarätig ging es im Februar gleich weiter. Das Ehepaar Anne und Nikolaus Schneider las am 16. Februar 2024 gemeinsam aus ihrem Buch „**Vom Leben und Sterben; Ein Ehepaar diskutiert über Sterbehilfe, Tod und Ewigkeit**“. Der ehemalige EKD-Ratsvorsitzende und seine Ehefrau diskutierten engagiert und emotional mit sich und dem

Publikum, unter der Moderation von Carsten Kock, dem wohl vielen bekannten R.SH Moderator.

Beschwingt musikalisch begann am 28. Februar 2024 der Frühling unter dem Motto „Kinder ...“ mit dem **Benefiz-Konzert des Marinemusikkorps Kiel**, organisiert vom Ladies Circle 13 Neumünster. Der Spendenzweck lautete Hospiz-Initiative Neumünster. Danke dafür!

Im März präsentierte sich die Hospiz-Initiative auf der **Ehrenamtsmesse** in der Stadthalle, gemeinsam mit vielen weiteren gemeinnützigen Vereinen und Netzwerkpartnern.

Zum festen kulturellen Programm der Stadt und der Hospiz-Initiative gehört im Mai die **KULToURNACHT** der Stadt Neumünster. Mit einer Mischung aus Bildern, Texten, Lesung und Musik hat das Ehepaar Detering die Besucher in der Moltkestraße begeistert.

Auch die Vereinsmitglieder und die Ehrenamtlichen haben interne Veranstaltungen, wie den **Neujahrsempfang**, das **Sommerfest** und die **Mitgliederversammlung** für einen geselligen und informativen Austausch genutzt.

Für den anstehenden Herbst möchten wir Sie auf die Veranstaltung der Hospiz-Initiative zum **Welthospiztag in der Auferstehungskapelle am 14. Oktober 2024** hinweisen. Und Sie sind herzlich zum **Hospiz Gottesdienst am 20. Oktober 2024** in die St. Maria-St. Vicelin Kirche eingeladen.

Melanie Koch, 
Leiterin ambulanter Hospizdienst



Statt Blumen ...

Sie feiern einen besonderen Anlass, Geburtstag, Hochzeitstag, ein Jubiläum? Dann bitten Sie Ihre Gäste statt um Geschenke, um eine Spende für die Hospiz-Initiative.

Auch mit einer Trauerspende helfen Sie uns ebenfalls einen großen Schritt weiter, betroffene Menschen und ihre Familien in ihrer letzten Lebensphase zu unterstützen.

Sie fördern mit Ihrer Spende die Sterbe- und Trauerarbeit des Vereins.

Neumünsteraner Modell 2.0

Eine gute Nachricht: Das Neumünsteraner Modell wird weiter gefördert!

Dank der Zusagen des Landes Schleswig-Holstein, der Stadt Neumünster und der Dr. Hans Hoch Stiftung können wir die mit dem Neumünsteraner Modell 1.0 begonnene Arbeit fortsetzen und sogar erweitern.

Doch was ist bisher erreicht worden?

Von 2019 bis 2023 begannen wir mit dem Neumünsteraner Modell 1.0 in den Pflegeheimen der Stadt die hospizliche Kultur strukturiert zu fördern und die Mitarbeitenden darin zu stärken. Dies bedeutete zunächst Impulsschulungen für die Pflegenden, sowie Schulungsangebote für die Einrichtungen, in denen Mitarbeitende aus der Pflege, der Hauswirtschaft und der Verwaltung zusammen eine fünftägige Weiterbildung besuchten. Diese als „Curriculum Palliative Praxis“ bezeichneten Kurse erwiesen sich als großer Motivationsschub für die Mitarbeitenden und strahlten in deren tägliche Arbeit aus.

Weiter intensivierten wir den Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen und der hauptamtlichen Koordinator:innen, wodurch wir wertvolle Kontakte zu den Pflegeeinrichtungen aufbauten. Diese enge Zusammenarbeit wurde und wird von den Mitarbeitenden der Pflegeeinrichtungen sehr geschätzt.



Parallel dazu führten wir Fortbildungsmaßnahmen für die Rettungskräfte durch, deren Ziel es war unnötige Krankenhauseinweisungen zu vermeiden und die Beachtung von Patientenverfügungen zu verbessern.

In einem weiteren Teil des Projektes wurden fünf sogenannten Gesprächs-

begleiter:innen ausgebildet, deren Aufgabe die Beratung zur vorausschauenden Versorgungsplanung (Advanced Care Planning-ACP) ist.

In den Pflegeeinrichtungen bringen die Gesprächsbegleiter:innen die Beratung über Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und kurzgefasste Notfallbögen als Handlungsanweisung für die Pflegenden und den Rettungsdienst voran.

Eingeschränkt durch die Corona Pandemie und den dadurch beschränkten Zugang zu Pflegeeinrichtungen konnte die erste Projektphase dennoch 2023 erfolgreich abgeschlossen werden.

Aufgrund der begleitenden wissenschaftlichen Auswertung des Projektes durch das Institut für Allgemeinmedizin der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Leitung Prof. Hanna Kaduszkiewicz)



Beratungssituation



Das Neumünsteraner Modell Team

wicz) erhielten wir wertvolle Hinweise zur Verbesserung der Projektziele.

Diese Vorschläge zur Verbesserung haben wir in einem Projektantrag für das Neumünsteraner Modell 2.0 gebündelt und die Zusage einer umfangreichen Förderung für den Zeitraum 2024 bis 2027 bekommen.

So konnten wir die erforderlichen Stellen ausschreiben und haben für den Bereich der stationären Pflegeeinrichtun-

gen Frau **Jutta Popp** gewinnen können. Sie wird das bisherige Team unterstützen und damit die Betreuung und Ausbildung in den Pflegeeinrichtungen im Sinne einer Verstetigung ermöglichen.

Zur Organisation und Koordinierung der Gesprächsbegleiter:innen wurde Frau **Franziska Scheff** gewonnen, die auch die Erweiterung der Gesprächsbegleitung auf den Kreis der ambulanten Pflegedienste in ihrem Verantwortungsbereich hat.

Es werden weitere Gesprächsbegleiter:innen mit Projektmitteln ausgebildet. Interessierte können sich bei der Hospiz-Initiative Neumünster melden.

Bei der Berufsfeuerwehr Neumünster (ärztliche Leitung Christoph Trockel) wird ein:e Ausbildungsbeauftragte:r im Umfang von 10 Std./Woche mit Projektmitteln gefördert. Die Ausbildungsmodule werden durch Frau Dr. Kuppe (Leiterin der Palliativstation am FEK) mit Unterstützung der Universität Kiel erarbeitet.

Insgesamt sind wir sehr froh, jetzt mit einem tragfähigen Konzept, starker Förderung und neuen Mitarbeiterinnen das Neumünsteraner Modell 2.0 verwirklichen zu können. Wir versprechen uns einen starken Impuls zur Verbesserung der hospizlichen Kultur und einen entscheidenden Beitrag zur besseren Versorgung hochbetagter und schwerkranker Menschen in Neumünster.

Dr. Klaus Wittmack 
Vorstand

Hospiz-Initiative Neumünster

Ein Stationäres Hospiz für Neumünster

In der vorigen Ausgabe der Hospiz-Notiz hatten wir die gemeinsamen Bemühungen der Diakonie Altholstein und der Hospiz-Initiative, ein stationäres Hospiz für Neumünster zu errichten, ins Zentrum gestellt. Mittlerweile ist das Projekt weiter fortgeschritten. Während wir unter anderem auf Fördermittel des Landes Schleswig-Holstein warten, ist eine Betreibergesellschaft mit der Diakonie gegründet worden, in der die Hospiz-Initiative sich mit einem Anteil von zehn Prozent beteiligt.

Zur Zeit des Redaktionsschlusses für diese Ausgabe arbeiten wir gerade an einer Homepage sowie Flyern und ei-

nem Imagefilm für das stationäre Hospiz – Material, mit dem wir aktiv auf Spendensuche gehen werden.

Einen Namen für das Hospiz in Neumünster gibt es auch schon: Maria & Martha-Hospiz. Weil Maria und Martha zwei Frauen waren, die auf unterschiedliche Weise einem Menschen – in diesem Fall Jesus – gedient haben: Die eine, indem sie zuhört, und die andere, indem sie bewirbt. Im Hospiz soll beides geschehen: körperliche und seelische Umsorgung der Gäste.

Wir hoffen sehr, dass wir in der nächsten Ausgabe der Hospiz-Notiz bereits

berichten können, dass man schon etwas von dem zukünftigen Hospiz sehen kann auf dem Gelände des alten Pastorates im Roschdohler Weg in Neumünster-Einfeld.

Wir freuen uns über die breite Unterstützung aus der Neumünsteraner Politik und Gesellschaft für das Projekt. Es gibt so viele Menschen, denen das stationäre Hospiz ein Anliegen ist. Das motiviert und beflügelt alle Weiterarbeit. Vielen Dank dafür!

Annbritt Menck 
Vorsitzende der

Hospiz-Initiative Neumünster

Meine Ausbildung als Sterbebegleiterin

So schnell geht ein Jahr um. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge gucke ich auf dieses Jahr zurück und bin sehr dankbar für die Zeit, die ich in der Ausbildung zur Sterbebegleiterin bei der Hospiz-Initiative Neumünster verbringen durfte. Ich sehe mich noch völlig offen und ohne Vorstellung davon, was genau mich erwartet, im Kennenlernesgespräch sitzen und gucke in zwei freundliche und wache Augenpaare, und ich fühle mich dort auf Anrieb sehr wohl und richtig.

Und dann ging die Reise auch schon los. Wir starteten mit einer Gruppe von 17 Menschen, die meinem Eindruck nach alle mit einer spürbaren Neugier, Vorfreude, gespannter Erwartung und vielleicht auch etwas Unsicherheit dort saßen und die Begleitung von Sterbenden und deren Zugehörigen lernen wollten – und ich vermute auch etwas über sich selbst. Denn es wurde schnell klar, dass es in der Sterbebegleitung auch sehr viel um das Leben geht. Und dass dieses Thema jeden Menschen betrifft. Dies wurde schnell dadurch deutlich, dass es Raum gab für jeden und jede, sich mit den eigenen Ressourcen einzubringen und auch mit den Themen, die im eigenen Lebensrucksack gelandet sind oder die einen gerade beschäftigen. Und auch dadurch, dass viel gelacht und auch mal geweint wurde.

Und so passte es wunderbar, dass es erstmal um uns ging. Was sind unsere Vorstellungen? Was sind unsere Ängste? Was wünschen wir uns? Was ist unser Antrieb?

Liebevoll gestaltet ging es dann abwechselnd mit schönen Liedern, Texten und Gedichten weiter mit ganz viel Wissen zum Thema Trauer und Kommunikation. Dies wurde am Vertiefungswochenende zusätzlich auf eine schöne



Der neue Ausbildungskurs „Sterbende begleiten lernen“ 2024/2025

Weise und in einem sehr wertschätzenden Rahmen erfahrbarer gemacht. Gleichzeitig gab es die Möglichkeit, sich in der Gruppe nochmal besser kennenzulernen und eine superleckere Verpflegung in den Pausen, die keine Wünsche offenließ.

Danach starteten wir in die Praxisphase, in der wir die ersten Erfahrungen auf der Palliativstation, im Pflegeheim und in der Friedhofskapelle sammeln durften, und es gab auch in diesem Abschnitt immer noch etwas zu lernen. Wir konnten von unseren Erfahrungen

berichten, uns darüber austauschen, Kritik äußern und unterstützende Impulse bekommen. Auch außerhalb der Ausbildungsabende gab es immer eine Ansprechperson in dieser Zeit. Und es gab natürlich auch manche Abende, die nach der Arbeit oder in der Winterzeit zum Ende hin unser Durchhaltevermögen auf die Probe gestellt haben. Ich würde allerdings sagen, es hat sich jedes Mal gelohnt.

Und gerade die letzten Abende verfloßen meinem Gefühl nach ganz schön schnell – jetzt sind wir schon ausgebildete Sterbebegleiter:innen, die vor dem nächsten Schritt stehen und wahrscheinlich wieder mit Neugier, Vorfreude, einer gespannten Erwartung und auch etwas Unsicherheit ihrer ersten Begleitung eines sterbenden Menschen entgegensehen. Und so geht die Reise für alle auf unterschiedliche Weise weiter. Ich persönlich möchte Menschen gern ehrenamtlich in ihrem häuslichen Umfeld begleiten und auch mal in der Friedhofskapelle als Ansprechpartnerin vor Ort sein.

Vorbereitungskurs

Sterbende begleiten lernen

Dieses Jahr im September startet ein neuer Kurs „Sterbende Begleiten lernen“ Die Hospiz-Initiative freut sich über Ihr Interesse! Bitte melden Sie sich im Büro oder informieren sich über unsere Homepage.

*Benedikte Gade,
Koordinatorin, stellv. Leitung AHD*

*Ninja Kubik,
ehrenamtliche Sterbebegleiterin* 

Ein Rückblick

„Die Zeit vergeht im Rückspiegel so schnell.“

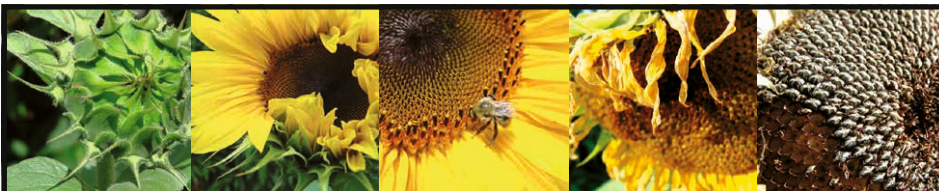
... singt Max Giesinger in seinem Song „Die Reise“. Und in den Rückspiegel schaue ich seit bald fast zwei Jahren sehr häufig, wenn ich regelmäßig zwischen Kiel und Neumünster pendle. Und ja, die Zeit vergeht schnell. Viel Neues ist mir in meiner Zeit in der Hospiz-Initiative begegnet, Ehrenamtliche, Kolleginnen, Aufgaben, aber auch Vertrautes, der Einsatz für sterbende Menschen und ihrer An- und Zugehörigen gemeinsam mit einer großen Gruppe engagierter Menschen. Die Mischung aus Neuem und Bewährtem hat mir das Ankommen in der Hospiz-Initiative in Neumünster leicht gemacht und motiviert mich, weiter für den ambulanten Hospizdienst tätig zu sein. Menschen in Ausnahmesituationen gemeinsam mit den ehrenamtlichen und hauptamt-

lichen Kolleginnen und Kollegen eine Anlaufstelle zu sein, mit den Mitgliedern und Spendern gesellig zu sein, Projekte anzuschließen und mit dem Vorstand den Fortbestand und die Weiterentwicklung der Hospiz-Initiative zu sichern, das wünsche ich mir für die kommende Zeit.

„So fängt das Neue nach dem Alten an, wir sind auf der Reise, und irgendwann Kommen wir an“, auch das ist eine Textpassage aus Max Giesingers Lied „Die Reise“*.

Melanie Koch
Leiterin Ambulanter Hospizdienst

* Songwriter: Alexander Zuckowski, David Jürgens, Martin Fliegenschmidt und Max Giesinger, veröffentlicht 2018)



Die Hospiz-Initiative Neumünster trauert um

Peter Dohm



Am 25. Februar 2024 verstarb Peter Dohm im Alter von 76 Jahren.

Die Hospiz-Initiative gedenkt seiner mit großem Respekt für sein wertvolles Wirken als Schatzmeister in den Jahren 2011–2015. Unter seiner Mitverantwortung konnte 2013 der langjährige Traum – ein eigenes Domizil für die Hospiz-Initiative – verwirklicht werden. Mit seiner Verhandlungsführung und seinem Fachwissen hat er die Anmietung und den Umbau des Hauses Moltkestraße 8 vorangebracht und den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern ein Zuhause geschaffen – ein Zentrum mitten in der Stadt.

Hospiz-Initiative Neumünster

Ambulanter Hospizdienst – der Vorstand

Neu im Team



Hallo zusammen,

manchmal will es der Zufall so: Un erwartet stieß ich im Februar 2024 auf die Stellenausschreibung der Advanced Care Planning (ACP)-Koordination für das Neumünsteraner Modell 2.0 und bewarb mich spontan.

Ich heiße **Franziska Scheff**, bin 36 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unserer zehnjährigen Tochter im wunderschönen Tundendorf.

Als gelernte Gesundheits- und Krankenpflegerin habe ich einige Jahre im Aufnahme- und Entlassungsmanagement stationärer Patienten gearbeitet. Nach einem kleinen Abstecher in den Bereich der beruflichen Rehabilitation, in der ich junge Erwachsene auf ihrem Weg unterstützte, bin ich nun seit 1. Juli 2024 ein Teil des Neumünsteraner Modell 2.0.

Ich freue mich auf eine gemeinsame Zeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen und hoffe auf eine erfolgreiche Projektzeit.



Personelles

Zwei wohlbekannte Gesichter aus dem Hospiz-Zentrum in der Moltkestraße haben zu Beginn des Jahres 2023 die Hospiz-Initiative verlassen. **Miriam Rohlf** war seit 2012 fester Bestandteil des hauptamtlichen Teams der Initiative. Als engagierte Verwaltungskraft war sie Stimme und Gesicht des Büros, aber auch verlässliche und geschätzte Kollegin, sowie die helfende Hand des Vorstands. Wir verabschieden Frau Rohlf mit den besten Wünschen für ihre neue berufliche Herausforderung und freuen uns umso mehr, dass sie uns als ehrenamtliche Kollegin erhalten bleibt.

Auch **Sabine Stieper** hat sich nach vier Jahren engagiertem Einsatz für das Neumünsteraner Modell und die Hospiz-Initiative entschlossen, sich neuen beruflichen Perspektiven zu zuwenden. Wir freuen uns auch hier sehr über ihren Entschluss, sich weiter für ihr Herzensprojekt „Der mutige Dachs“ als ehrenamtliche Helferin einzusetzen.

Wir wünschen Frau Rohlf und Frau Stieper viel Erfolg für ihre neuen beruflichen Tätigkeiten und wünschen uns gemeinsam weiter viel Freude bei der ehrenamtlichen Zusammenarbeit.

Neu im Team



Moin, ich heiße **Jutta Popp** (Jg.'64), bin Krankenschwester mit Palliative Care Weiterbildung und habe in den letzten sechs Jahren bei zwei verschiedenen Hospizdiensten gearbeitet. Vorher war ich im SAPV in Kiel und NMS tätig, sowie in der sozialen Sicherung in Rendsburg.

Ich lebe in Flintbek in einer Wohnung mit Garten, in dem ich gern arbeite, außerdem male, handarbeite und bastele ich in meiner Freizeit.

Seit dem 1. Juni 2024 unterstütze ich die Kolleginnen der Hospiz-Initiative bei dem Neumünsteraner Modell 2.0.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiterinnen der Hospiz-Initiative Neumünster.

Aus dem Vorstand



Ich heiße **Dorette Kinzel-Herwig**, als mittlere von drei Töchtern 1960 geboren. Nach dem Abitur in Neumünster folgte das Medizinstudium in Kiel bis Juni 1986.

Nach unterschiedlichen Stellen als Assistenzärztin zunächst im Fach Chirurgie, dann Gynäkologie, folgte die Facharztprüfung im Januar '94. Von 1994 bis 2023 dann Tätigkeit als niedergelassene Gynäkologin in Neumünster. Seit Dezember '23 bin ich als angestellte Gynäkologin in Rendsburg tätig.

Seit 1989 bin ich mit Werner Herwig verheiratet, 1994 wurde unsere Tochter Johanna geboren.

Schon immer haben mich soziale Fragen interessiert. Deshalb bin ich seit 2004 Mitglied der Unicef-Gruppe in Neumünster und seit 2015 Mitglied des IWC Neumünster. Seit 2019 bin ich Vorsitzende des Medizinischen Praxisnetzes Neumünster, das die Anliegen der niedergelassenen Ärzt:innen in Neumünster vertritt.

Ich bin Mitglied der katholischen St.Maria-St.Vicelin-Gemeinde.

Hospiz-Notiz Nr. 19 · 2024·2025

Herausgeber:

Förderverein
Hospiz-Initiative Neumünster e.V.
Moltkestraße 8
24534 Neumünster
Telefon: 04321 / 250 911-0
info@hospiz-neumuenster.de

Vorstand:

Annbritt Menck (1. Vors.),
Gabriele Semrau (stellvert. Vors.),
Alfred von Dollen (Schatzmeister),
Arne Graßmay,
Dorette Kinzel-Herwig,
Christina Turlon,
Dr. Klaus Wittmaack



Onlinefassung

Redaktion: Melanie Koch

Gestaltung: www.eigenart.biz

Unsere Bankverbindung lautet:

Hospiz-Initiative Neumünster e.V.
IBAN: DE 10 2139 0008 0013 0115 85
Bank zwischen den Meeren eG



Fortbildungen 2025/2026

Im September 2025 beginnt der nächste Qualifizierungskurs „**Sterbende begleiten lernen**“ für neue Ehrenamtliche, der sich inhaltlich mit der Begleitung Schwerkranker, Sterbender und ihren Angehörigen auseinandersetzt.

Ein Informationsabend findet am **Mittwoch, den 12. Februar 2025, um 19.00 Uhr** statt.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Hospiz-Büro oder im Internet unter www.hospiz-neumuenster.de. Dort finden Sie auch alle weiteren aktuellen Veranstaltungshinweise.